

Protokoll über die 9. öffentliche Sitzung des Umwelt,- und Klimaausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 09.12.2024
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:47 Uhr
Ort, Raum: 26736 Krummhörn Sitzungszimmer "Krummhörner
Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

Vorsitzender

Herr Focko Smit

Mitglieder

Frau Nadine Booken
Herr Paul Hörnke
Herr Andreas Kirchhoff
Herr Jens-Martin Kromminga
Herr Ralf Ludwig
Frau Christiane Poppinga
Herr Heiko Ringena
Frau Kathrin Theessen
Herr Johannes Voß

beratendes Mitglied

Herr Garrelt Agena

Stellvertretendes Mitglied

Herr Johann Wienbeuker

von der Verwaltung

Frau Ina Droll-Dannemann Fachbereichsleiterin
Herr Lucas Wegbänder Klimaschutzmanager

Protokollführer

Frau Anja Baumann
Herr Erik Baumann
Frau Ilona Gosepath

Gleichstellungsbeauftragte

Martina Schwarzer

Abwesend:

Mitglieder

Herr Frank Wübbena

Gleichstellungsbeauftragte

Martina Schwarzer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 29.05.2024
3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung
4. Vorstellung Klimaschutzmanager sowie Inhalte eines Klimaschutzkonzepts: Inhalt 1. Vorstellung Klimaschutzmanager; Inhalt 2. Fördertatbestand; Inhalt 3. Inhalt Klimaschutzkonzept; Inhalt 4. Derzeitiger Stand; Inhalt 5. Weitere Tätigkeiten
5. Jahresbericht zum Programm „Förderung der Biodiversität im Freepsumer Meer“
6. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
7. Bericht der Bürgermeisterin
8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
9. Wünsche und Anregungen
10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Smit eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Er begrüßt die Zuhörer, die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung.

Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Sie wird einstimmig beschlossen.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 29.05.2024

Die Niederschrift vom 29.05.2024 wird einstimmig, bei drei Enthaltungen, genehmigt.

zu 3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung

Aus der Zuhörerschaft ergibt sich die Frage, um welche Art von Photovoltaikanlagen es sich bei Rysum handeln solle. Schließlich gäbe es sowohl Anlagen die 1,50 m über dem Boden seien, als auch Agri-PV Anlagen.

Ausschussvorsitzender antwortet, dass es nicht um Agri-PV sondern um reine Freiflächen-photovoltaik handle.

zu 4. Vorstellung Klimaschutzmanager sowie Inhalte eines Klimaschutzkonzepte: Inhalt 1. Vorstellung Klimaschutzmanager; Inhalt 2. Förderatbestand; Inhalt 3. Inhalt Klimaschutzkonzept; Inhalt 4. Derzeitiger Stand; Inhalt 5. Weitere Tätigkeiten

Ausschussvorsitzender Smit begrüßt den neuen Klimaschutzmanager, Herrn Lucas Wegbänder.

Herr Wegbänder stellt sich den Anwesenden vor. Anhand einer vorbereiteten Präsentation führt er zu seiner Arbeit aus.

Red. Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlag beigefügt.

Beratendes Ausschussmitglied Agena fragt, warum die Daten von den Schornsteinfegern noch nicht vorlägen.

Herr Wegbänder erklärt, dass es sich hierbei um Daten zu den Heizungen in den privaten Haushalten handle, welcher in der Krummhörn verbaut seien.

Aktuell seien diese noch mit Kehrungen beschäftigt. Eine Übermittlung dieser Daten wurde jedoch zugesagt.

Außerdem fragt beratendes Ausschussmitglied Agena, ob bereits Aufträge an externe Dienstleister vergeben wurden und wenn ja, um welche Aufträge es sich dabei handle.

Verwaltungsseitig wird die Aufgabe von Aufträgen verneint. Es seien lediglich Ausschreibungen erfolgt zum Beispiel für die Treibhausgasbilanzierung. In diesen Bereichen stünden Fördermittel zur Verfügung.

Ausschussmitglied Voß fragt, ob es seitens des Klimamanagers bereits eine Schwerpunktsetzung gäbe. Unter anderem schwebt ihm vor, die Dorfgemeinschaftshäuser mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

Herr Wegbänder erklärt, dass aktuell die Ist-Analyse der größte Bestandteil seiner Arbeit sei. Eine Schwerpunktsetzung könne erst erfolgen, wenn die Treibhausgasbilanzierung erstellt wurde.

Ausschussmitglied Kromminga möchte wissen, wie die Einbindung der Bürger stattfinden solle.

Herr Wegbänder antwortet, dass zuerst die ersten Ergebnisse abgewartet werden müssen. Anschließend sollen die Bürger über Infoveranstaltungen informiert werden. Danach können Mitmachaktionen durchgeführt werden. Ziel müsse es sein, alle Bürger bei diesem Thema anzusprechen. Auch die Erstellung eines Arbeitskreises könnte ein adäquates Mittel sein.

Ausschussmitglied Kromminga erkundigt sich, wie viel Einfluss ein Arbeitskreis gegenüber dem Gemeinderat hätte.

Herr Wegbänder erklärt, dass zuerst Maßnahmen formuliert werden müssen. Bei der Einbringung von Vorschlägen für diese Maßnahmen seien alle gleichwertig.

Die Bürgermeisterin fragt, ob der Schwerpunkt das Einsparen von Treibhausgasen sei.

Dies wird von Herrn Wegbänder bejaht.

Die Bürgermeisterin fragt nach Beispiel Maßnahmen für die Reduzierung von Treibhausgasen.

Herr Wegbänder führt an, dass zum Beispiel die Unterstützung von Mitfahrangeboten darunterfallen. Zudem die Ausweisung von Pendlerparkplätzen oder die Schaffung von Informationsangeboten, wie private Bürger ihren Gebäudebestand energetisch aufwerten können.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Wienbecker sieht eine Chance darin, als CO₂ neutrale Kommune für den Tourismus zu werben.

Derzeit sei das Thema Klimaschutz für viele Einwohner nur Theorie. Daher sei es besonders wichtig, die Bürger in diesen Prozess miteinzubinden.

Ausschussmitglied Voß schlägt vor, in der nächsten Sitzung die ersten Schwerpunkte festlegt.

Ausschussvorsitzender Smit schlägt vor, ab der nächsten Sitzung den Tagesordnungspunkt „Bericht des Klimaschutzmanagers“ mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Ausschussmitglied Kromminga möchte wissen, wie die Einwerbung von Fördermitteln ablaufe.

Herr Wegbänder antwortet, dass seitens der Verwaltung bereits viele verschiedenen Fördermittel und Fördertöpfe betrachtet werden. Bei speziellen Maßnahmen / Themen werde spezialisierter nach Fördermöglichkeiten geschaut.

Fachbereichsleiterin Droll-Dannmann ergänzt, dass bestimmte Förderprogramme nur genutzt werden können, wenn ein Klimaschutzkonzept vorliegt.

Die Bürgermeisterin möchte wissen, ob für den Ratsbeschluss für das Klimaschutzkonzept bestimmte Vorgaben eingehalten, zum Beispiel ob eine bestimmte Anzahl an Maßnahmen mit aufgenommen werden müsse.

Dies wird von Herrn Wegbänder verneint. Die ausgearbeiteten Maßnahmen würden jedoch priorisiert.

Beratendes Ausschussmitglied Agena führt dahingehend aus, dass die Gemeinde Krummhörn auch mit anderen Kommunen verglichen werden könne. So können Maßnahmen von diesen Kommunen für das eigene Klimaschutzkonzept übernommen werden. Dahingehend sei es wichtig, mit diesen Kommunen in den Austausch zu kommen.

Herr Wegbänder erklärt, dass bereits Vernetzungen mit umliegenden Kommunen stattfinde. Eine vergleichbare Kommune wäre zum Beispiel die Samtgemeinde Hesel. Im kommenden Jahr finde vermehrt Öffentlichkeitsarbeit statt.

zu 5. Jahresbericht zum Programm „Förderung der Biodiversität im Freepsumer Meer“

Ausschussmitglied Ringena berichtet jährlich über das Projekt „Biodiversität im Freepsumer Meer“.

Red. Anmerkung: Die Bilder sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Er berichtet, dass ein Großteil der Flächen im Freepsumer Meer der Gemeinde Krummhörn gehöre. Ungefähr die Hälfte der Flächen im Freepsumer Meer seien zwischenzeitlich Kompensationsflächen. Die damaligen Kompensationsmaßnahmen hätten nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Die Zahl der Wiesenbrüter sei stetig zurückgegangen.

Aufgrund der Bedingungen, die sich aus der Kompensationsmaßnahme ergäben und die die Landwirte zu erfüllen hatten, seien die Flächen nur noch extensiv beweidet worden. Zudem sei in den letzten 20 bis 30 Jahren der Baumbestand stark erweitert worden. Jeder Baum sei Zufluchtsort von Rabenvögeln und anderen Prädatoren, wie z.B. des Bussards. Außerdem seien die Flächen nicht sachgemäß bewirtschaftet worden. Die verschiedenen Gründe seien Ursache für das Aussterben des Wiesenvogels.

Daraufhin habe man entschieden, die Beweidung der Flächen wieder zu intensivieren und weitere Maßnahmen umzusetzen.

Herr Ringena informiert weiterhin, dass seit einigen Jahren im Sommer, im sensiblen Bereich, ein Schutzzaun aufgebaut werde um zu verhindern, dass der Fuchs in das sensible Gebiet gelangt. In diesem Jahr konnte der Schutzzaun auf einen weiteren Teil des Freepsumer Meeres erweitert werden.

Der Schutzzaun sei jedoch keine endgültige Lösung. In naher Zukunft müssen die Wiesenbrüter ohne diesen auskommen und eigenständig leben beziehungsweise brüten.

Herr Ringena ergänzt, dass einige Maßnahmen schwer zu vermitteln seien. Aufgrund der Bäume, die in den 60er/70er Jahren gepflanzt wurden, seien verschiedene Vogelarten aus dem Gebiet vertrieben worden. Der Baumbestand müsse daher verringert werden, damit die verschiedenen Vogelarten in dem Gebiet wieder leben können. Mittlerweile wurden bereits einige Bäume aus diesem Gebiet entfernt.

Insgesamt sei man auf einen guten Weg um das Aussterben der Vogelarten zu verhindern. Dies werde durch die steigenden Brutzahlen bestätigt. Für die nächsten Jahre erhoffe man sich eine Fortsetzung dieses Trends.

zu 6. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

a. Ausschussvorsitzender Smit fragt, ob das Pilotprojekt der Firma Uniper eingestellt worden sei.

Dies wird Ausschussseitig verneint.

zu 7. Bericht der Bürgermeisterin

a. Die Bürgermeisterin berichtet, dass im kommenden Jahr eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Bauhofes installiert werde.

zu 8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

Es liegen keine schriftlich eingereichten Anfragen vor.

zu 9. Wünsche und Anregungen

a. Beratendes Ausschussmitglied Avena fragt, ob die Gemeinde eigenen Parkplätze mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden können. Ein entsprechendes Angebot sollte diesbezüglich eingeholt werden.

Drau Droll-Dannemann erklärt, dass für den Parkplatz in der Okko-tom-Brook-Straße eine entsprechende Bauvoranfrage in zwei Varianten gestellt wurde. Die größere Variante würde eine komplette Überdachung beinhalten. In der kleineren Variante wurden die beiden äußeren Parkreihen betrachtet und würden entsprechend überdacht.

Für die größere Variante habe man einen Ablehnungsbescheid erhalten. Die kleinere Variante sei durchführbar. Um dieses Projekt zu verwirklichen, bedürfe es einen politischen Beschluss.

b. Beratendes Ausschussmitglied Avena appelliert an die übrigen Fraktionen, das Projekt zur Freiflächen Photovoltaikanlagen zu befürworten.

c. Ausschussmitglied Voß regt an, darüber nachzudenken, die Regenrückhaltebecken mit Photovoltaikanlagen auszurüsten.

zu 10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Smit schließt die Sitzung um 19:47 Uhr.

Gez. Focko Smit
Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Erik Baumann
Protokollführung